



■ Zielsetzung der Weiterbildung

Der Anteil psychisch veränderter Bewohner in stationären Heimen wächst stetig. In vielen Häusern gibt es bereits spezielle Betreuungskonzepte, wie z.B. eine behütende oder beschützende Wohngruppe/Station oder spezielle Tagesprogramme. Auch in der ambulanten Pflege gibt es besondere Wohnformen und gerontopsychiatrischen Versorgungsbedarf. Hierfür benötigen die Mitarbeitenden entsprechende Kompetenzen. Um diesen Anforderungen gerecht zu werden, hat die Weiterbildung das Ziel, Ihre inhaltlich-fachliche, handlungsbezogene und soziale Qualifikation bzw. Kompetenzen für den Bereich der Gerontopsychiatrie weiterzuentwickeln. In diversen Rahmenverträgen der Bundesländer wird eine Zusatzqualifikation als Voraussetzung für einen speziellen Pflegesatz für Gerontopsychiatrie gefordert. Die Weiterbildung ist auch besonders geeignet für generalistisch ausgebildete Pflegekräfte, wenn der Arbeitsschwerpunkt in der geriatrischen Langzeitpflege liegt.

Die Teilnehmenden der Weiterbildung sollen

- verschiedene gerontopsychiatrische „Betreuungsformen und pflegerisch-therapeutische Ansätze“ kennen und vergleichen lernen
- mehr Sicherheit in rechtlichen, organisatorischen und pflegerisch-medizinischen Fragen bei der Betreuung psychisch veränderter alter Menschen gewinnen
- Strategien und Instrumente für die Bewältigung eigener psychischer Belastungen und die der Mitarbeiter/innen kennenlernen und einüben
- konkrete Unterstützung bei Konzepterstellung und Führung einer gerontopsychiatrischen Einheit erhalten

Die Fortbildung wird Online angeboten, davon Teile in Form von Online-Präsenz-Seminaren ergänzt durch Online-Lernmodule. Die Qualifikation Fachpfleger/in Gerontopsychiatrie ist gedacht für Personen, die tiefergehende pflegerisch-therapeutische Kompetenzen gewinnen oder die eine Leitung im Bereich Gerontopsychiatrie übernehmen möchten. Hier liegt ganz speziell der Schwerpunkt in der konkreten Unterstützung bei Konzepterstellung und pflegerisch-therapeutischer Führung einer gerontopsychiatrischen Einheit.

■ Umfang der Weiterbildung und rechtliche Grundlagen

Diese Fortbildung wird berufsbegleitend durchgeführt und umfasst insgesamt 400 Unterrichtseinheiten. Davon werden 230 Unterrichtseinheiten in Form von Online-Präsenz-Seminaren, 40 Stunden Begleitung eines Projektes und 130 Unterrichtseinheiten in Form moderner digitaler Lernmodule angeboten. Optional ist ein Praktikum von 320 Stunden. Der Nachweis des Praktikums ist erforderlich, wenn eine zusätzliche staatliche Urkunde erworben werden möchte. Rechtsgrundlagen sind:

- Verordnung des Sozialministeriums des Landes Baden-Württemberg vom 22.7.2004 über die Weiterbildung in Pflegeberufen auf dem Gebiet der Gerontopsychiatrie in der aktuellen Fassung.
- Landesrahmenverträge nach § 75 SGB XI.

Wenn das Praktikum absolviert werden soll, ist dieses in einer stationären Einrichtung (Krankenhaus, Psychiatrie, Pflegeheim oder Reha-Einrichtung) auf einer gerontopsychiatrischen Einheit durchzuführen. Praktikumsteile sind auch in der eigenen Einrichtung bzw. beim eigenen Träger bei Vorliegen bestimmter Voraussetzungen möglich. Mindestens 2 Wochen sind in einer anderen Einrichtung zu absolvieren.

230 UE Online-Seminar
40 UE Onlinebegleitung Projekt
130 UE digitale Lernmodule
400 UE gesamt

plus optional
320 Stunden Praktikum

■ Auszug aus der didaktischen Konzeption

In der Akademie für Leitung, Soziales und Organisation werden zeitgemäße Prinzipien und Methoden der Erwachsenenbildung angewandt und weiterentwickelt. Leitmotiv bei der Arbeit mit Gruppen ist die Teilnehmerorientierung: Die Lehrgangsarbeit orientiert sich an der subjektiven Ausgangssituation der Teilnehmenden im Hinblick auf ihre Praxisorganisation, ihre Erfahrung, ihren Informationsbedarf, ihren Wünschen und Erwartungen sowie ihre methodische, fachliche und soziale Qualifikation.

Um den Lernprozess erwachsenengerecht zu gestalten, werden die Themen blockweise angeboten, d.h. die Gruppe wird mindestens einen halben Tag bis drei Tage zusammenhängend mit einem/einer Dozenten/Dozentin ein Fachgebiet erarbeiten. Für die Gestaltung der einzelnen Themen sind Kursleitung und Dozenten/innen verantwortlich. Die Kursleitung wird die Teilnehmenden im individuellen Lernprozess begleiten und unterstützen. Nicht alle Themen können bereits zu Beginn der Weiterbildung behandelt werden. Wenn aber Fragen bezüglich späterer Inhalte entstehen und eine Beantwortung schnell erfolgen soll, stehen die Dozierende der Akademie als Beratende oder Vermittelnde zur Verfügung.

Bei der Durchführung der Lehrgänge kommt eine Vielzahl an Methoden zum Einsatz: Einzelarbeiten, Gruppenarbeiten, Vorträge, Plenumsgespräche, Referate, Praxisberichte, Projektarbeiten, Trainings, Rollenspiele, szenische Darstellungen, Experimente und Planspiele. Hierbei kommen verschiedene Medien, Moderations- und Präsentationsformen im Onlineunterricht zum Einsatz (Visualizer, Video, Musik, Chat, digitale Moderationswände, Literatur und Arbeitstexte). Der Unterricht wird ergänzt durch Web-Based-Training (digitale Selbstlernmodule). Hierfür und für ergänzende Unterlagen, Stundenpläne, Evaluationen und Kursinformationen steht ein Online-Campus zu Verfügung.

Bei der Auswahl unserer Referenten/innen achten wir auf eine ausgewogene Mischung aus erfahrenen Berufspraktikern/innen, Spezialisten/innen und wissenschaftlich ausgebildeten Referenten/innen, die die Themen praxisnah, verständlich, fundiert und methodisch versiert mit den Teilnehmenden erarbeiten.

■ Evaluationen

Unser Ziel ist die kontinuierliche Entwicklung der Weiterbildungskonzeption. Darum ist es uns ein Anliegen, zu überprüfen, ob das Lehrgangsangebot die notwendige Praxisnähe ausweist, ob die Wissensvermittlung transparent ist und ob genügend Raum vorhanden ist, das Eigenstudium zu organisieren. Die Evaluationen sollen verschiedene Ebenen berücksichtigen:

- Die einzelnen Dozierenden werden mit den Teilnehmenden untersucht, welche Schwierigkeiten und Möglichkeiten sich bei der Umsetzung des Gelernten in die Praxis ergeben haben.
- Regelmäßig werden die jeweiligen Unterrichtsthemen mit den Teilnehmenden ausgewertet.

■ Dozenten/innen

Ruth C. Ahrens, Dolores Cueto, Sonja Jahn, Uwe Halter, Torsten Hardegen, Dr. Christine Hardegen, Mirjam Hecky, Philip Rothenhöfer, Manuela Sroka u.a.

Die genauen Dozentenprofile finden Sie auf unserer Homepage.

■ Zugangsvoraussetzungen

Mitarbeiter/innen mit pflegerischer Ausbildung (Pflegefachmann/frau, Altenpflege, Heilerziehungspflege, (Kinder) Krankenpflege) mit mindestens 1 Jahr Tätigkeit im Pflegebereich
und
gute Deutschkenntnisse für die Arbeit in der Gerontopsychiatrie

■ Inhalte der Weiterbildung

Aufbaumöglichkeit Stationsleitung oder Pflegemanagement/Leitung des Pflegedienstes oder Praxisanleitung

Von der Fachweiterbildung Gerontopsychiatrie werden bis zu 100 Theoriestunden auf die Weiterbildungen zur Leitung einer Station oder Pflegeeinheit oder Pflegemanagement/Leitung des Pflegedienstes oder Praxisanleitung angerechnet.

Fachpfleger/in für Gerontopsychiatrie

230 Unterrichtseinheiten in Form von Online-Präsenz-Seminaren, 40 Stunden Begleitung eines Projektes und
130 Unterrichtseinheiten plus optionales 320 Stunden Praktikum
(insgesamt 720 Stunden nach der Verordnung des Landes Baden-Württemberg)

Grundlagen der gerontopsychiatrischen Pflege

Lebenswelten und altersbedingte Veränderungen
Ethik
Pflegeverständnis und Beziehungspflege
Pflegemodelle, Pflegesysteme
Pflegeprozess, Planung und Dokumentation
Pflegediagnosen
Pflegevisite, Anwendung von Assessment- und Evaluationsverfahren,

Soziologische Grundlagen

psychische Gesundheit und Krankheit im Alter
Lebenswelten alter Menschen
nationale und europäische Versorgungsstrukturen in der Gerontopsychiatrie

Kommunikation und Teamarbeit

Selbst- und Fremdwahrnehmung
Grundlagen der Kommunikation
Gesprächsführung mit Dementen
Krisen – und Konfliktmanagement
Teamarbeit und interdisziplinäre Zusammenarbeit
Führung und Motivation
Gerontopsychiatrie

Medizinische Grundlagen

Physiologisches Altern

Gerontopsychiatrischer Erkrankungen

- Organische und exogene Psychosen u.a. Demenz
- Suizid
- Funktionelle Erkrankungen und endogene Psychosen
- Abhängigkeitserkrankungen
- Neurotische Erkrankungen
- Belastungsstörungen
- Somatische Störungen

Psychopharmaka im Alter und Medikamente bei neurologischen Störungen

Spezielle Pflege, Therapiekonzepte und Interventionsmöglichkeiten in der Gerontopsychiatrie

Biographieansatz
Validation
Werdenfeller Weg
Safewards
Recovery
Umgang mit Schmerzen
Stricken als pflegerisch-therapeutisches Konzept
euthyme Verfahren
Tiere in der Gerontopsychiatrie u.a.

Psychohygiene und Belastungsbewältigung, Copingstrategien

Stressmanagement
Supervision
Burnout-Syndrom
Umgang mit Aggression und Gewalt
Umgang mit Sterben und Tod
Lern- und Arbeitstechniken

Recht in der Gerontopsychiatrie

Haftungsrecht
Betreuungsrecht
SGB XI / SGB V inkl. Einstufung psychisch veränderter Bewohner

Angeleitete Projektarbeit

Teile der Weiterbildung dienen dazu, um an konkreten Projekten zu arbeiten, die einzelne Kursteilnehmer /innen in Ihrer Praxis zu bewältigen haben. Falls das im Einzelfall nicht möglich oder durchführbar ist, können auch fiktive Projekte bearbeitet werden. Dabei werden Projektideen besprochen, Projekte ausgewählt, Aufgabenstellungen erarbeitet, anschließend bearbeitet und am Ende präsentiert.

■ Abschluss und Zertifikat

Die Leistungsnachweise und Prüfungen beziehen sich in Inhalt und Form auf Situationen aus dem Arbeitsalltag.

Nach erfolgreichem Abschluss erhalten die Teilnehmer/innen ein ausführliches Zertifikat, das Lehrgangsinhalte und Stundenumfang enthält. Beim Abschluss Fachpfleger/in Gerontopsychiatrie mit Praktikum wird zusätzlich ein Weiterbildungszeugnis mit Siegel des Regierungspräsidiums erstellt, verbunden mit der Berechtigung je nach Ausbildung die Weiterbildungsbezeichnung **Pflegefachmann/frau für Gerontopsychiatrie, Altenpfleger/in für Gerontopsychiatrie, Gesundheits- und (Kinder-) Krankenpfleger/in für Gerontopsychiatrie oder Heilerziehungspfleger/in für Gerontopsychiatrie** zu führen.

Voraussetzungen dafür sind

- die regelmäßige aktive Teilnahme an den einzelnen Weiterbildungsabschnitten (max. 10% Fehlzeit)
- die Anfertigung einer Facharbeit und die erfolgreiche Teilnahme an allen Prüfungen
- die Durchführung eines kleinen Projektes
- die Durchführung der Praktika (optional)

■ Preis und Zeiten der Weiterbildung Kurs Heidelberg

Die Online-Präsenz-Seminare und die individuelle Projektbegleitung umfassen jeweils 24 Unterrichtseinheiten pro Monat (außer Juli, August). Dabei gibt es eine Mischung aus Tagesseminaren (T) und Abendseminaren (A). Die Seminarzeiten sind dann 9.00 – 16.15 Uhr für die Tagesseminare bzw. 17.00 bis 20.15 Uhr für die Abendseminare. Vom 12. bis 14. April ist eine spannende gemeinsame Exkursion in Präsenz – mit interessanten Besichtigungen ausgewählter Modelleinrichtungen geplant.

11.-13. Mai	2026 (T)	16.-17. Nov	2026 (T)	15.-16. Mrz	2027 (T)
09.-10. Jun	2026 (T)	23.-24. Nov	2026 (A)	22.-23. Mrz	2027 (A)
22.-23. Jun	2026 (A)	07.-09. Dez	2026 (T)	12.-14. Apr	2027 Exkursion
14.-15. Sep	2026 (T)	12.-13. Jan	2027 (T)	03.-05. Mai	2027 (T)
21.-22. Sep	2026 (A)	25.-26. Jan	2027 (A)	07.-09. Jun	2027 (T)
05.-06. Okt	2026 (T)	15.-16. Feb	2027 (T)		
12.-13. Okt	2026 (A)	22.-23. Feb	2027 (A)		

Hinzu kommen die Bearbeitungszeiten der Online-Lernmodule im Umfang von 130 UE. Die Bearbeitungszeiten können individuell gestaltet werden.

Preis: 3.190 €¹ inkl. Lernmittel zzgl. Reise und Übernachtungskosten für die Exkursion (ca. 500 €)

Die Weiterbildung ist förderfähig nach dem Qualifizierungschancengesetz mit Bildungsgutschein durch die Agentur für Arbeit. Eine weitere Förderung ist möglich durch **Aufstiegs-BAföG**. Diese Förderung ist **unabhängig** von Vermögen und Einkommen. Der verbleibende Eigenanteil der Kursgebühr ist bei Absolvierung des ganzen Kurses etwa ca. 790 €.

■ Anmeldung

Gerne beantworten wir Ihnen telefonisch Ihre Fragen zu der Weiterbildung. Auf Wunsch können Sie auch einen Termin für ein Informationsgespräch mit uns vereinbaren.

Für Ihre Anmeldung/Aufnahme benötigen Sie folgende Unterlagen:

- Anmeldeformular (Das Anmeldeformular kann auch im Internet heruntergeladen werden.)
- Lebenslauf in tabellarischer Form mit Passbild und Angaben über Bildungsweg und Berufstätigkeit
- Nachweise über 1-jährige berufliche Tätigkeit nach Abschluss der Ausbildung (bei Fachpfleger/in)
- Zeugnis des Pflegeexamens und staatliche Anerkennung (bei Fachpfleger/in)

Weitere Informationen ■ Kontakt



Waldhoferstraße 11 / 5
69123 Heidelberg
www.also-akademie.de

Tel: (06221) 73920 - 45
Fax: (06221) 73920 - 40
info@also-akademie.de